



## Auszug aus der Niederschrift über die 36. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.07.2022  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:52 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungssaal des Alten Rathauses in Langenzenn,  
Prinzregentenplatz 1

### Öffentlicher Teil

#### 2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; hier: Einrichtung einer Kita-Gruppe als Wald- und Wiesengruppe am Hallenbad

##### Sachverhalt:

Die SPD Stadtratsfraktion stellt Antrag auf Gründung einer Wald- und Wiesengruppe.

Es wird Folgendes beantragt,

*„Es sollen alle nötigen Maßnahmen getroffen werden, um ab September 2022 eine Kindergarten „Wald-und Wiesengruppe“ am Langenzenner Hallenbad zu installieren.*

*Dies beinhaltet eine sofortige Kontaktaufnahme mit der zuständigen Aufsichtsbehörde, die baurechtliche Anpassung und die schnellstmögliche Einstellung von Personal.*

*Im Juli und August müssen eine Konzeption erarbeitet, die Lehrräume gestaltet und Elterngespräche geführt werden. Außerdem sollen alle Langenzenner Kindergarten Leitungen zu einem Gespräch zusammenkommen, um den Bedarf zu ermitteln, und gemeinsam eine Strategie zu erarbeiten, wie mit der großen Nachfrage nach Kindergartenplätzen umgegangen werden soll. Außerdem muss geklärt werden, ob und wie ukrainisches Personal in Langenzenner Kitas eingesetzt werden kann.“*

Der vollständige Antragstext ist im Ratsinformationssystem eingestellt.

##### Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeit zur Gründung einer Wald- und Wiesengruppe am Langenzenner Hallenbad zu prüfen sowie die notwendigen Planungsschritte einzuleiten.

**mehrheitlich beschlossen**

**Dafür: 18 Dagegen: 1**

### **3. Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke mit Stellenplan, Finanzplan und Investitionsprogramm der Jahre 2022 - 2025**

#### **Sachverhalt:**

Dem Stadtratsgremium wird der Wirtschafts- und Investitionsplan 2022 samt Stellenplan vorgelegt.

Die Vorberatung im Werkausschuss ist in der Sitzung am 23.03.2022 erfolgt, folgender Beschluss wurde einstimmig empfohlen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt den Wirtschaftsplan 2022 und das Finanz- und Investitionsprogramm des Regiebetriebes Stadtwerke Langenzenn für die Jahre 2022-2025 (Art. 88 Abs. 6 GO).

Nach dem Erfolgsplan weisen die Stadtwerke mit den Sparten Stromversorgung, Wasserversorgung, Hallenbad und ÖPNV für das Wirtschaftsjahr 2022 Verlust in Höhe von 965.358,00 € aus.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt 0,00 €.

Der Wirtschaftsplan 2022 mit dem Finanz- und Investitionsprogramm der Stadtwerke für die Jahre 2022-2025 ist dem Haushaltsplan 2022 der Stadt Langenzenn als Anlage beizufügen.

Der Wirtschaftsplan 2022 ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**einstimmig beschlossen**

**Dafür: 19 Dagegen: 0**

### **4. Haushaltssatzung 2022 der Stadt Langenzenn samt Anlagen (Haushaltsplan, Stellenplan, Finanzplan mit Investitionsprogramm)**

#### **4.1. Vorbericht des ersten Bürgermeisters zum Haushalt 2022 der Stadt Langenzenn**

#### **Sachverhalt:**

Erster Bürgermeister Habel trägt seine Rede zum Haushalt 2022 der Stadt Langenzenn vor. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

„Der Hauptausschuss hat sich in sechs Sitzungen, und zwar am 26.01.2022, 09.02.2022, 23.02.2022, 23.03.2022, 07.07.2022 und 19.07.2022 mit dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts der Stadt Langenzenn und dem Stellenplan befasst und dem Stadtrat mit 6:2 Stimmen dessen Verabschiedung empfohlen.

Als Fazit des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Mai 2022 wurde festgestellt, dass keine Entwarnung für die Kommunalfinanzen trotz leicht ansteigender Steuereinnahmen gegeben werden kann. Die Ausgabenentwicklungen der Kommunen übertreffen die Steuermehreinnahmen bei Weitem.

Für die kommunalen Steuereinnahmen besteht nach wie vor ein erhebliches Risiko, weil mit erheblichen Risiken in den nächsten Monaten, nicht zuletzt aufgrund der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, zu rechnen ist.

Daneben steigen die Ausgaben der Kommunen ungebremst an. Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang die Auswirkung der Inflation, die ungebremste Ausgabendynamik im Bereich der Bauausgaben und der Sozialleistungen, aber auch die nicht endgültig abschätzbare Entwicklung der Energiekosten. Alleine für Energie haben die Kommunen bundesweit bisher rund 5 Milliarden Euro im Jahr ausgegeben. Prognosen gehen davon aus, dass sich diese Kosten durchaus verdoppeln können.

Inwiefern sich die Inflation negativ oder positiv auf die Situation der Stadt Langenzenn auswirkt und wie sich die durch eine Vielzahl von Grundstückskäufen geschaffenen Möglichkeiten auswirken, bleibt Spekulation.

Das Gesamt-Haushaltsvolumen 2022 der Stadt Langenzenn liegt bei 42,7 Millionen Euro. Ein Blick in die mittelfristige Finanzplanung zeigt, dass das Volumen in den nächsten Jahren wieder bei rund 38 Millionen Euro liegen wird.

Die Gesamtverschuldung der Stadt und Stadtwerke liegt bei 17,7 Millionen Euro.

Es bestehen noch Kreditermächtigungen aus der genehmigten Nachtragshaushaltssatzung 2020 in Höhe von 1,2 Millionen Euro und aus der genehmigten Haushaltssatzung 2021 in Höhe von 793.425 €, die bisher nicht aufgenommen wurden.

Innerhalb des Landkreises Fürth nimmt die Stadt Langenzenn finanztechnisch gesehen folgende Position ein:

Bei der Umlagekraft, die sich aus Gewerbesteuer, Grundsteuer, Einkommensteuerbeteiligung und Schlüsselzuweisung zusammensetzt, nimmt die Stadt Langenzenn mit 13.570.738 € (Vorjahr 13.176.929 €) den 2. Rang (Vorjahr 3. Rang) unter 14 Gemeinden im Landkreis ein.

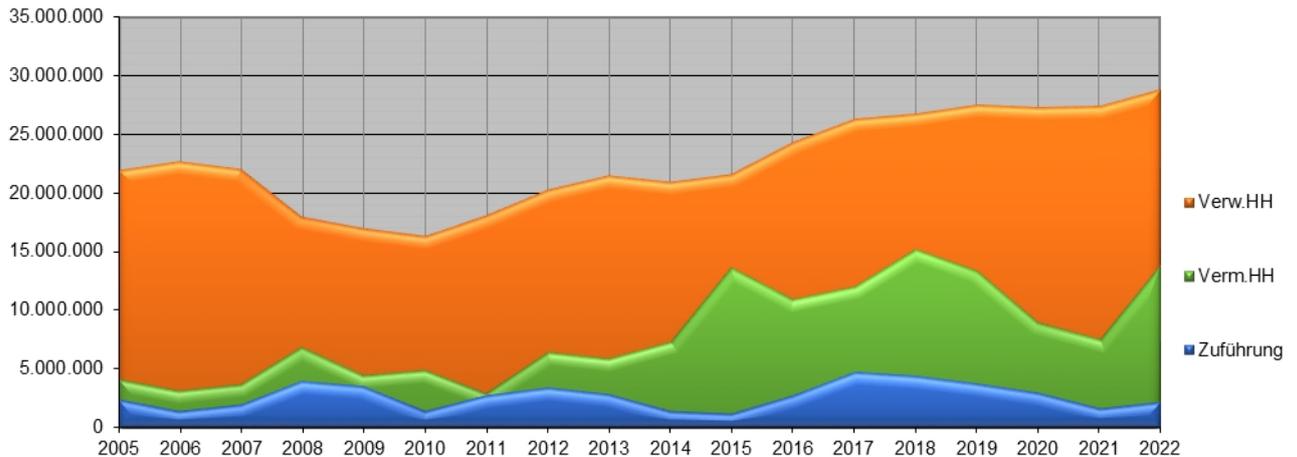
Bei gleichbleibendem Kreisumlagenhebesatz von 40,75 Punkten hat die Stadt Langenzenn durch die gestiegene Umlagekraft in diesem Jahr 160.500 € mehr Kreisumlage zu zahlen. In diesem Jahr sind 5.530.100 € (Vorjahr 5.369.600 €) an den Landkreis abzuführen.

Bei den Personalausgaben sind die tariflichen Lohnerhöhungen berücksichtigt.

Der Haushalt schließt bei dem vorliegenden Entwurf im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 28.779.636 € (Vorjahr 27.291.367 €) und im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 13.957.100 € (Vorjahr 7.627.100 €) ab.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt 2.221.935 € (Vorjahr 1.719.625 €).

## Entwicklung des Haushaltes von 2005 bis 2022



Bedingt durch die konjunkturelle Entwicklung und unter Berücksichtigung der aktuellen Veranlagungen wurde der Ansatz der Gewerbesteuer auf 6.500.000 € (Vorjahr 5.300.000 €) festgesetzt. Der Anteil an der Umsatzsteuer beträgt ca. 850.000 € (Vorjahr 800.000 €) und an der Einkommensteuer einschließlich Anteil am Familienlastenausgleich ca. 8.140.000 € (Vorjahr 7.500.000 €).

Die Stadt Langenzenn erhielt im Jahr 2021 vom Freistaat Bayern eine Abschlagszahlung zum pauschalen Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen in Höhe von 118.322 €. Nach Vorliegen des endgültigen Gewerbesteueristaufkommens für das Jahr 2021 wurde die Finanzzuweisung zum pauschalen Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen endgültig berechnet und festgesetzt. Die im Haushaltsjahr 2021 gewährte Abschlagszahlung des Freistaates ist von der Stadt Langenzenn zurück zu zahlen und ist im Haushaltsjahr 2022 bei der Veranschlagung der Sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land zu berücksichtigen.

Im Vermögenshaushalt sind 3.258.000 € für allgemeine Grunderwerbe eingeplant. Dieser Haushaltsansatz schließt auch Grunderwerbe im Rahmen der Städtebauförderung im Bereich der Altstadt ein.

Darüber hinaus wird ein wesentlicher Teil der Mittel des Vermögenshaushaltes durch Investitionen in Hochbaumaßnahmen gebunden. Hierfür sind in diesem Haushaltsjahr 4.427.500 € veranschlagt. Allen voran für die energetische Sanierung der Grundschule, Stadthalle, Bildungs- und Kulturscheune (Städtebaumaßnahme), Kläranlage, Bauhof und für das Modulgebäude.

Für Tiefbaumaßnahmen sind insgesamt 3.163.000 € vorgesehen. Darunter fallen die Löschwasser-Ertüchtigungsmaßnahmen in Langenzenn und den Außenorten, Sitzstufenanlage im Pausenhof der Mittelschule, Außenbereich Hort, Boulderfelsen, Fußweg mit Mauer südlicher Stadtfriedhof (Städtebaumaßnahme), verschiedene Straßen- und Kanalbaumaßnahmen (u.a. Pilger- und Imhofstraße), Brücken, Ausbau von Gehsteigen, Öffentlicher Parkplatz am Schießhausplatz (Städtebaumaßnahme), Hochwasserschutz und die statische Sicherung der Süd- und Ostwand auf dem Stadtfriedhof.

Für die Straßenbeleuchtung sind 110.000 € und für den Breitbandausbau sind 256.000 € eingeplant.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt in diesem Jahr bei der Stadt Langenzenn 1.499.000 €, bei den Stadtwerken ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

In diesem Haushaltsjahr stehen bei der Stadt Langenzenn Kreditaufnahmen in Höhe von 1.499.000 € ordentlichen Darlehenstilgungen von 942.000 € gegenüber. Es würde sich somit der Schuldenstand effektiv um 557.000 € erhöhen, sofern der Kredit aufgenommen wird.

Wie in den Vorjahren erscheint wahrscheinlich, dass die geplanten Kreditaufnahmen im Jahr 2022 nicht benötigt werden.

### Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 28.779.636 € ab. Die Einnahmen gliedern sich wie folgt:

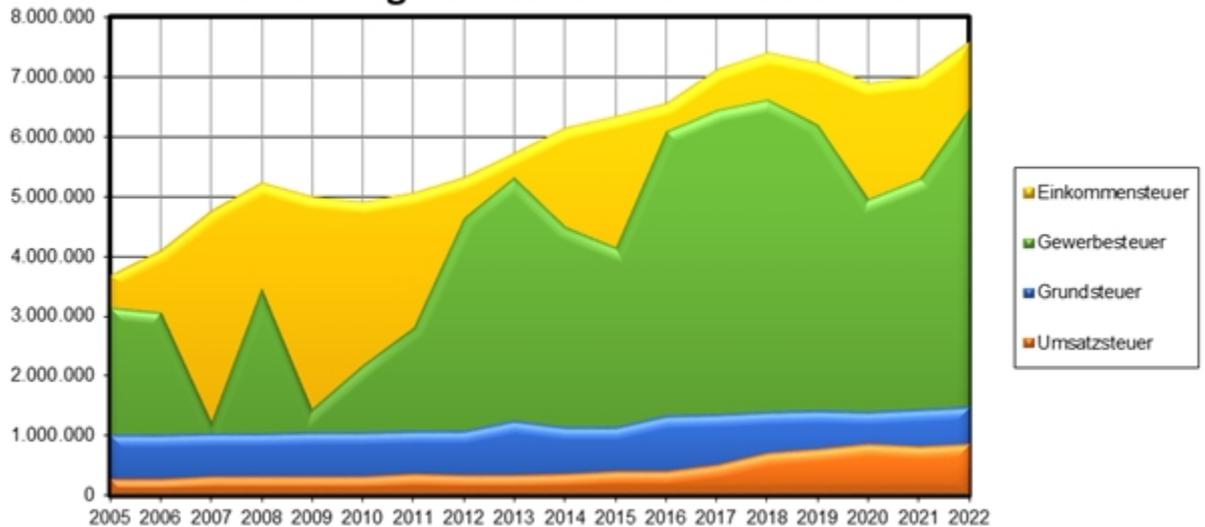
<b>Einnahmen Verwaltungshaushalt 2022</b>				
<b>Text</b>	<b>2022</b>	<b>%</b>	<b>2021</b>	<b>%</b>
Steuern, allgemeine Zuweisungen	18.182.000	63,18	16.586.000	60,77
Verwaltung u. Betrieb	9.540.743	33,15	9.678.406	35,46
Sonstige Finanzeinnahmen	1.056.893	3,67	1.026.961	3,76
<b>Gesamt</b>	<b>28.779.636</b>	<b>100,00</b>	<b>27.291.367</b>	<b>100,00</b>

Von den Steuereinnahmen 2022 entfallen auf:

Grundsteuer A	50.000 €
Grundsteuer B	1.430.000 €
Gewerbsteuer	6.500.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.600.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	850.000 €
Hundesteuer	60.000 €
Schlüsselzuweisung	835.000 €
Sonstige allgemeine Zuweisung (Art. 7 FAG)	200.000 €
Kompensation Gewerbesteuermindereinnahmen – <i>Rückforderung HJ 2021</i>	-118.000 €
Anteil an der Grunderwerbsteuer	220.000 €
Einkommensteuerersatz	540.000 €
<b>Summe</b>	<b>18.167.000,00 €</b>

Die Ansätze des Verwaltungshaushaltes basieren auf den im Jahr 2016 für die Grundsteuer A und B und auf den im Jahr 2017 für die Gewerbsteuer festgesetzten Realsteuerhebesätzen.

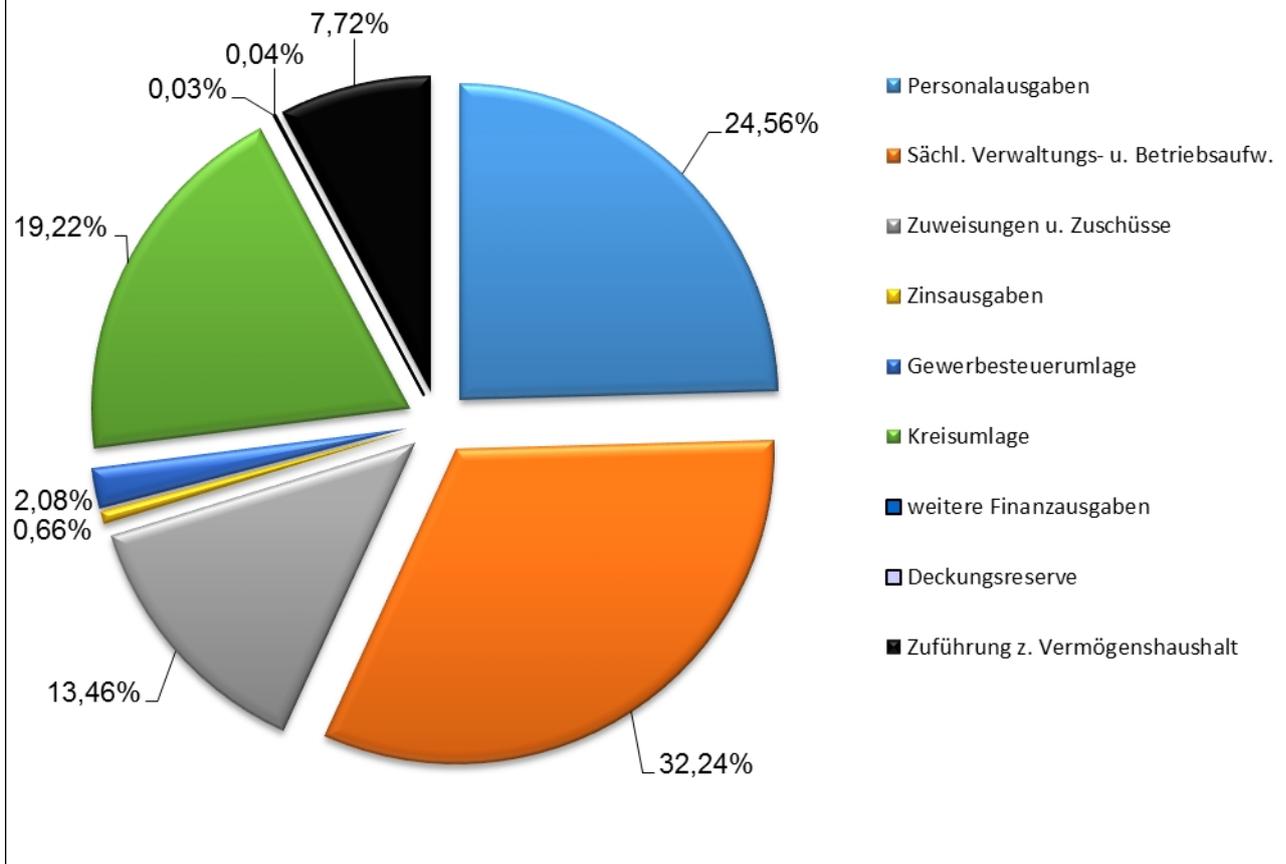
## Entwicklung der Steuern von 2005 bis 2022



Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gliedern sich wie folgt:

<b>Ausgaben Verwaltungshaushalt 2022</b>				
Text	2022	%	2021	%
Personalausgaben	7.067.780	24,56	6.693.730	24,53
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	9.278.396	32,24	8.920.757	32,69
Zuweisungen u. Zuschüsse	3.872.425	13,46	3.878.655	14,21
Zinsausgaben	189.000	0,66	199.000	0,73
Gewerbesteuerumlage	599.000	2,08	489.000	1,79
Kreisumlage	5.530.100	19,22	5.369.600	19,68
weitere Finanzausgaben	10.000	0,03	10.000	0,04
Deckungsreserve	11.000	0,04	11.000	0,04
Zuführung z. Vermögenshaushalt	2.221.935	7,72	1.719.625	6,30
<b>Gesamt</b>	<b>28.779.636</b>	<b>100,00</b>	<b>27.291.367</b>	<b>100,00</b>

## Ausgaben Verwaltungshaushalt 2022



### Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 13.957.100 € ab.

### Mittelfristige Finanzplanung

Prognosen über den Jahreszeitraum hinaus sind aufgrund der gesamtpolitischen Lage und der Corona-Pandemie sehr schwierig.

Das Schwergewicht der Mittelfristigen Finanzplanung liegt bei der energetischen Modernisierung und Brandschutzertüchtigung der Grundschule Langenzenn. Hierfür sind 2023 2.711.000 € und 2024 60.000 € eingeplant. Für diese Maßnahme wird von einer Förderung von ca. 65 % durch FAG-Mittel ausgegangen.

Die vorgesehenen Anschaffungen von Geräten und Fahrzeugen für die Feuerwehr belaufen sich 2023 bis 2025 auf jeweils 100.000 €.

Für die Generalsanierung der Feuerwehr Kirchfembach sind 2023 und 2024 jeweils 260.000 € eingeplant.

Für die Optimierungsplanung der Löschwasserversorgung in Langenzenn und den Außenorten sind 2023 268.000 €, 2024 und 2025 jeweils 35.000 € veranschlagt.

Für die Generalsanierung der Mittelschulturnhalle sind 2025 650.000 € vorgesehen.

Für die städtische Kinderkrippe Plapperkiste sind für die Aufstockung des Gebäudes in 2023 1.000.000 € und 2024 250.000 € bereitgestellt.

Für den Boden der Stadthalle sind 2023 195.000 € und für die Fenster sind 2024 65.000 € eingeplant.

Für den Neubau eines Funktionsgebäudes der Badestelle Keidenzell sind 2023 45.000 € veranschlagt.

Die vorgesehenen Fahrzeuganschaffungen für den Grüntrupp belaufen sich 2023 auf 116.000 €, 2024 auf 156.000 € und 2025 auf 63.000 €.

Für die Errichtung eines Dorfplatzes in Lohe sind 2023 45.000 € und 2024 362.000 € eingeplant.

Für die Umgestaltung der Zenn und für Zennbrücken sind 2024 12.000 € und 2025 142.000 € bereitgestellt.

Im Rahmen der Städtebauförderung sind für private und öffentliche Maßnahmen zusammengenommen für 2023 1.045.000 €, 2024 455.000 € und in 2025 690.000 € vorgesehen. Bei diesen Ausgabeansätzen wird grundsätzlich von einer Förderung von 60 % im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms ausgegangen.

Beim Straßenbau sind für verschiedene Baumaßnahmen in 2023 1.165.000 €, 2024 1.525.000 € und 2025 1.238.000 € eingeplant. Für die geplanten Maßnahmen erfolgt noch eine Anpassung nach Priorität bzw. Synergien. Davon entfallen u.a. auf die Oberfembacher Straße 400.000 €, die Neugestaltung des Denkmalplatzes 400.000 €, die Neugestaltung des Klaushofer Weges - Untere Ringstraße und Zollnerstraße in 2025 100.000 €, auf die Geh- und Radwege in 2023 270.000 €, in 2024 780.000 € und 2025 240.000 € und auf die Sanierung von Brücken 2023 185.000 €, 2024 35.000 € und 2025 185.000 €.

Für den Ausbau von Gehsteigen sind 2022 bis 2024 je 240.000 € veranschlagt.

Für die Straßenbeleuchtung sind in 2023 bis 2025 je 40.000 € eingeplant.

Die vorgesehenen Fahrzeug- und Geräteanschaffungen für den Winterdienst belaufen sich in 2023 auf 80.000 €, 2024 und 2025 auf jeweils 60.000 €.

Für den Hochwasserschutz sind 2023 23.000 € und 2024 80.000 € eingestellt.

Für Kanalhausanschlüsse sind für jedes Planungsjahr 50.000 € und für Kanalerneuerungen sind in 2023 320.000 €, 2024 356.000 € und 2025 78.000 € vorgesehen.

Im Jahr 2025 sind für die Abwasserschiene als Ersatz für das RÜB Neumühle 950.000 € eingeplant.

Für die Sanierung der Kläranlage sind in 2023 212.000 €, 2024 2.160.000 € und 2025 1.647.000 € bereitgestellt.

Die Grundlage für die anstehenden Maßnahmen in den kommenden 10 Jahren im Bereich der städtischen Entwässerungseinrichtungen ist der aktuelle Wasserrechtsbescheid.

Für das Bestattungswesen sind 2023 70.000 € und 2024 310.000 € eingeplant.

Die vorgesehenen Fahrzeuganschaffungen für den Bauhof belaufen sich 2023 auf 315.000 €, 2024 auf 110.000 € und 2025 auf 140.000 €.

Für verschiedene Ertüchtigungsmaßnahmen des Bauhofes sind 2023 67.000 €, 2024 52.000 € und 2025 17.000 € veranschlagt. Diese Investitionen sind u. a.

aufgrund von Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinien erforderlich bzw. zur Optimierung des Betriebsablaufes. In 2024 sind für die neue Salzhalle 340.000 € bereitgestellt.

Für den Breitbandausbau (förderfähige und nicht förderfähige Maßnahmen) sind 2023 125.000 €, 2024 und 2025 jeweils 325.000 € eingeplant.

Für die Verbesserung der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden sind 2023 bis 2025 jeweils 30.000 € vorgesehen.

Die Grunderwerbe belaufen sich 2023 auf 490.000 €, 2024 auf 1.945.000 € und 2025 auf 350.000 €.

Ich bedanke mich bei der Verwaltung, voran bei Frau Kämmerin Daniela Vogel für die geleisteten Arbeiten und beim Gremium für die konstruktive Zusammenarbeit zur Erstellung des Haushalts 2022.“

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### **4.2. Stellungnahmen der Parteien / Wählergemeinschaft zum Haushalt 2022**

#### **4.3. Stellungnahme der CSU-Stadtratsfraktion**

##### **Sachverhalt:**

Der Fraktionsvorsitzende der CSU-Stadtratsfraktion, Herr Manfred Durlak, trägt seine Rede zum Haushalt 2022 der Stadt Langenzenn vor. Die Rede ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

„Sehr geehrte Anwesende,

wir alle bedauern die wiederum späte Verabschiedung des aktuellen Haushalts. Im Prinzip ist zwar nichts passiert, die Verwaltung war auch ohne genehmigten Haushalt handlungsfähig und bleibt es hoffentlich bis zur Genehmigung im September ??, gleichwohl sollten wir erneut eine frühere Verabschiedung für den HH 2023 anpeilen.

Was das von ca. 35 Mio. auf gut 42 Mio. angewachsene Volumen des HH betrifft, so liegt das in hohem Maße am deutlich gestiegenen Vermögens – HH von fast 5 Mio. Hier schlagen sich z.B. die Sanierungskosten für unsere Grundschule in Höhe von ca. 1,73 Mio. nieder. Gut, dass wir diese Maßnahme schon länger angegangen sind, bei den derzeit bestehenden Preissteigerungen würden wir deutlich mehr vorsehen müssen. Bisher waren die Mehrausgaben moderat und so hoffen wir auf eine Fertigstellung im vorgesehenen Kostenrahmen. Höhere Beträge als 2021 stehen auch im EP 7. Neben großen, aber notwendigen Ausgaben für die Kläranlage, stehen auch Investitionen für den Bauhof an, wobei sich die ca. 2,4 Mio. zudem auf Ausgaben für den Fuhrpark und auf Aus- und Umbaumaßnahmen im Bauhof aufteilen, aber auch für Projekte wie dem Parkplatz am Schießhaus und die Sanierung von Mauer und Fußweg am städtischen Friedhof. Ob diese Summen in den letzten 6 Monaten noch alle ausgegeben werden ist zumindest aus meiner Sicht sehr fraglich.

Positiv sind auch die gut 250T€ für den Breitbandausbau anzusehen. Dass Deutschland hier in Europa grundsätzlich hinterher hinkt ist ärgerlich genug. Der Einzelplan 8 ist wie so oft eine „Wundertüte“! Es wundert uns immer wieder, wie die eingestellten Zahlen für den Erwerb und den Verkauf von Grundstücken zusammenkommen. Erwerb und Hochbau summieren sich auf 3,4 Mio. mehr als in 2021. Dem stehen 3,6 Mio. Einnahmen gegenüber (Vj 1,8 Mio.), die von der Verwaltung als gesichert angesehen werden, wenn alle Planungen aufgehen.

Die Kreditaufnahme ist mit rund 1,5 Mio. maßvoll angesetzt, wobei ich mir vorstellen hätte können, dass mit der Herausnahme der 1,2 Mio. für die Ertüchtigung des Modulgebäudes, das ja noch nicht in Langenzenn steht, wir fast bei null Kreditaufnahme gelandet wären. Das ist aber für mich kein Grund den soliden HH 2022 abzulehnen. Ablehnung kommt dagegen von denen, die gegen eine Bewerbung zur LGS gestimmt haben, auch in unseren Reihen. Alles in allem liegt uns ein genehmigungsfähiger Haushalt vor, dem die CSU – Stadtratsfraktion mehrheitlich zustimmt.

Der Kämmerin und den beteiligten Fachabteilungen samt Bürgermeister gilt unser Dank für das vorliegende Zahlenwerk. Bei der Vorbereitung des HH gab es quer durch alle Fraktionen unterschiedliche Meinungen über Einzelpositionen, aber diese wurden wie zuletzt auch bei anderen Projekten sehr sachlich und fair behandelt. Dafür herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen.“

#### **Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### **4.4. Stellungnahme der SPD-Stadtratsfraktion**

##### **Sachverhalt:**

Herr Stadtrat Wolfgang Erhart trägt im Namen der SPD-Stadtratsfraktion die Rede zum Haushalt 2022 der Stadt Langenzenn vor. Die Rede ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zu Beginn unserer Stellungnahme möchten wir uns als Stadtratsfraktion bei unseren Bürgerinnen und Bürgern für ihr Vertrauen bedanken. Bedanken möchten wir uns weiter bei allen Ehrenamtlichen, welche ohne viel Aufsehen und Lohn anderen Menschen ihre Zeit und ihre Energie zur Verfügung stellen und wirklich enorm viel für unsere Gesellschaft in Langenzenn tun. Egal ob sie in Form von Hilfsangeboten oder auch einfach mal für die Sorgen und Nöte des Alltags mit einem offenen Ohr zur Verfügung stehen. Jeder Ehrenamtliche stärkt unsere Gemeinschaft für und in Langenzenn.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung und unseres Bauhofs für die geleistete gute Arbeit. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Kämmerin Frau Daniela Vogel und die Mitarbeiterinnen der Finanzverwaltung, sowie an die Fachbereichsleiter Herrn Brand, Herrn Kress, Stadtbaumeister Herrn Wittmann sowie Frau Zessinger für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Stadtwerke, vorne weg an Herrn Lampert.

Auch bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, möchten wir uns für die gemeinsame Arbeit für unser schönes Langenzenn bedanken. Dazu später aber noch mehr.

Nun aber zur Stellungnahme zum Haushalt 2022.

Heute ist der 21.07.2022. Jedes Jahr nehmen wir uns vor den Haushalt früher fertig zu stellen. Dieses Jahr hat gut begonnen. Die Taktung der Sitzungen und das Aufarbeiten der Fragen zum Haushalt waren gut strukturiert. Eigentlich hätte der Haushalt im März verabschiedet werden können. Doch plötzlich geriet der Haushalt ins Hintertreffen. Die Bewerbung zur Landesgartenschau warf ihre Schatten voraus und nahm fortan in der

Verwaltung sowie in den einzelnen Fachbereichen zu viel Raum ein. Man kann sich vorstellen, welche weiteren Projekte, außer dem Haushalt, in dieser Zeit noch auf der Strecke geblieben sind und wie viele Überstunden dafür geleistet werden mussten. Die Verzögerung freilich, Herr Bürgermeister, geht schon auf Ihre Kappe. Schließlich müssen Sie, auch trotz immer wieder mal vorkommender Ausfälle in der Belegschaft, als Chef der Verwaltung für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb Sorge tragen.

An dieser Stelle vielleicht kurz ein paar Worte zu der gelebten Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister.

Anträge von Fraktionen und aus dem Stadtrat werden häufig nicht in dem gebotenen zeitlichen Rahmen bearbeitet. Noch schlimmer ist, dass die Beschlüsse der Ausschüsse und des Stadtrates verspätet oder sogar gar nicht umgesetzt werden. Es kommt auch vor, dass versucht wird bereits vorliegende Beschlüsse durch ständige Wiedervorlage wieder zu kippen. Das demokratische Verständnis eines Bürgermeisters sollte es aber zulassen, Beschlüsse der Ausschüsse bzw. des Stadtrates auch dann umzusetzen, wenn sie nicht seine eigene Meinung widerspiegeln.

Hin und wieder schleicht sich auch der Verdacht ein, dass Informationen, aus welchem Grund auch immer, nicht rechtzeitig oder sogar gar nicht weitergegeben werden. Aber gerade bei wichtigen Entscheidungen wäre eine vollumfängliche Informationslage schon elementar.

Auch die Terminierung der Sitzungen hinsichtlich Tageszeit, Kurzfristigkeit und Notwendigkeit könnte man böse ausgedrückt als „Schikane“ bezeichnen.

Herr Bürgermeister, es wäre an der Zeit durch eine entsprechend veränderte Handlungsweise die Zusammenarbeit aus einem gefühlten „Gegeneinander“ in ein konstruktives „Miteinander“ zu drehen. Dies würde allen Beteiligten und auch unserer Stadt nützen.

Jetzt noch ein kurzer Ausflug zum Zahlenmaterial.

Wir haben in unserem Finanzhaushalt kein Einnahmeproblem, wir haben ein Ausgabenproblem. Unser Verwaltungshaushalt liefert einen Überschuss von 2,2 Mio. Euro in den Vermögenshaushalt. Im Vermögenshaushalt selbst stehen geplante Einnahmen aus Grundstücksverkäufen von 3,8 Mio. Euro zur Verfügung. Diese 6,0 Mio. Euro reichen uns aber nicht aus, um die Ausgaben im Vermögenshaushalt zu decken. Es müssen zusätzlich 1,5 Mio. Euro an neuen Krediten eingeplant werden und sogar aus der Rücklage, welche glücklicherweise erst im letzten Jahr gebildet wurde, müssen 1,0 Mio. Euro wieder entnommen werden. Diese Mittelzuflüsse werden aber postwendend sofort mit großzügigen Händen wieder ausgegeben.

Allein für Grundstückskäufe werden 3,2 Mio. Euro eingeplant. Hier wird deutlich, dass die Landesgartenschau unseren Finanzhaushalt durch den Erwerb von Grundstücken bereits jetzt fest im Griff hat. Weitere 1,5 Mio. Euro kommen für das Modulgebäude hinzu. Wohlgermerkt, für dieses Gebäude gibt es bis jetzt weder einen gesicherten Standort noch eine endgültige Verwendung.

Unter dem Strich bleibt für das Jahr 2022 ein Netto-Neuverschulden von ca. 600 tausend Euro. Eigentlich waren wir uns im letzten Jahr doch einig, dass der Weg einer nachhaltigen Schuldenreduzierung eingeschlagen werden soll. Ein Blick auf die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2023 – 2025 mit einer weiteren Erhöhung der Netto-Kreditaufnahme vermittelt dabei keine erfreuliche Aussicht. Es darf an dieser Stelle erneut darauf hingewiesen werden, dass eine nachhaltige Schuldenreduzierung nicht funktionieren kann, wenn die Einnahmenüberschüsse sofort wieder „verpulvert“ werden. Diese Überschüsse müssten dann schon für Tilgungsleistungen reserviert bzw. verwendet werden; sonst klappt das mit der Schuldenreduzierung nicht.

Diese Schieflage im Haushalt wiegt umso schlimmer, da einige Projekte, welche die Pflichtaufgaben der Kommunen betreffen, im Haushalt wieder gestrichen, oder noch gar nicht berücksichtigt wurden, obwohl diese für die Infrastruktur unserer Stadt extrem wichtig sind z. B. Kindertagesstätte und der Ausbau von Ganztagesplätzen, der ab 2026 einen Rechtsanspruch für Eltern bis zur 4. Klasse beinhaltet. Dieses Jahr mussten 12 Krippenkinder in umliegenden Kitas geschickt werden. An dieser Stelle dürfen wir uns zwar bei den Kollegen und Kolleginnen im Stadtrat bedanken, dass eine Erweiterung der städtischen Krippe Plapperkiste in den Haushalt aufgenommen wurde. Jedoch kommen diese Projekte im Allgemeinen zu kurz. Auch hier hat die Landesgartenschau bereits zugeschlagen und die ein oder andere Maßnahme verdrängt.

Es stimmt uns aber auch einiges positiv, so dass die Umsetzung der Sozialstelle im Rathaus, welche in der jetzigen Zeit extrem wichtig für unsere Bürgerinnen und Bürger ist, vollzogen wurde. Ebenso kommen wir mit der Sanierung der Grundschule gut voran. Auch die Anschaffung der Raumlufffilteranlagen in der Grundschule und in den städtischen Kindertagesstätten ist erfreulich. Die Weiterführung der Stelle an der Mittelschule für die Schulsozialarbeiterin ist ebenfalls positiv. Für diese Maßnahmen dürfen wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, welche diesen Weg mitgegangen sind.

Auf einen anderen Punkt möchten wir aber noch hinweisen. Die Pandemie spürten wir in den Steuereinnahmen erfreulicherweise nicht, doch an unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ging diese nicht spurlos vorbei. Mit all ihren Aufgaben stehen sie am Rande des Belastbaren. Doch was sich dieses Jahr erneut nicht im Haushalt widerspiegelt ist die Fürsorgepflicht für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den Begehungen der Berufsgenossenschaft wurde die Stadt vor ein paar Jahren aufgefordert, Maßnahmen in den Räumen des Bauhofes zum Arbeitsschutz zu installieren. In vielen Sitzungen schilderten uns die Mitarbeiter die Situation, aber nichts geht voran. Wir fordern von unseren Mitarbeitern echt viel, doch wenn ein Ausschuss etwas voranbringen will, dieses einstimmig empfiehlt und dieser Beschluss nicht im Stadtrat behandelt wird, kommen Zweifel welchen Wert die Arbeitskraft des Einzelnen besitzt. Wir dürfen es nicht so weit kommen lassen, dass unsere Mitarbeiter auf Grund einer nicht adäquaten räumlichen Situation den städtischen Arbeitsplatz wieder verlassen.

Als Beispiel können hier die Räumlichkeiten der Verwaltung unsere Stadtwerke herangezogen werden. Seit vielen Jahren wird eine passende Unterkunft gesucht. Es wurden auch schon einige Alternativen hierfür gefunden. Erst im letzten Jahr wurde das Modulgebäude nach einer leidenschaftlichen Rede des Leiters der Stadtwerke, Herrn Lampert, in einer reflexartigen Aktion als zukünftige Unterkunft mit einer vermeintlichen Möglichkeit für eine kurzfristige Umsetzung käuflich erworben. Passiert ist in der Zwischenzeit aber nichts, also wirklich nichts. Zum einen lag das daran, dass dieses Thema so gut wie nicht vom Bürgermeister auf die Tagesordnung des Stadtrates gesetzt wurde, zum anderen lag es aber natürlich auch an der Landesgartenschau, weil plötzlich das Modulgebäude doch eigentlich im Z-Quartier auch ganz schick wäre.

Oder liegt es vielleicht auch daran, dass für dieses Projekt, wie auch für viele andere Projekte, kein einheitlicher Gesamtplan vorhanden ist, in welchem viele Einzelmaßnahmen aufeinander abgestimmt sind. So könnte man einzelne Vorhaben wie die Unterkunft Stadtwerke, den Kindergarten, Kindertagesstätte und Hort aber auch die Areale am Denkmalplatz, Milchgasse oder auch z. B. die Grundstücke für das ursprünglich geplante Ärztehaus, alles zusammen mit der Verwaltung und auch Bürgermeister in einem Gesamtplan für die Stadtentwicklung zusammenführen und gesamtheitlich umsetzen. Diese gemeinschaftliche Zusammenarbeit wäre doch auch mal eine Vision. Im Übrigen wäre diese Vision auch mit einer deutlich geringeren finanziellen Belastung verbunden und hätte einen aktuelleren Bezug zur Stadtentwicklung, als die Vision einer Landesgartenschau in 10 Jahren.

Zum Schluss möchte ich nochmals mahnende Worte finden. Der Ukrainekrieg, die sich immer deutlicher abzeichnende Energiekrise, eine unberechenbare Entwicklung bei der Inflation, sowie die ungewisse Pandemie-Situation, sollten eigentlich Gründe genug sein, um einen gemäßigten Finanzhaushalt aufzustellen. Schließlich befinden wir uns in keiner finanziell belastbaren Ausgangssituation. Diesen Ansprüchen genügt der Haushalt 2022 meines Erachtens jedoch nicht. Es wird weiter versucht aus dem Vollen zu schöpfen.

Auch sollte ein Finanzhaushalt nicht nur dem Anspruch der Genehmigungsfähigkeit genügen. Vielmehr sollte er auch wirtschaftlich sinnvoll und der finanziellen Ausgangssituation einer Kommune Rechnung tragen. Schließlich wurden auch alle Finanzhaushalte in den letzten Jahren zwar genehmigt, haben aber die Stadt Langenzenn trotzdem in eine finanziell ungeordnete Situation gebracht.

Die geplante Neuverschuldung, erneut überzogene Grundstückserwerbe, die Verwendung der erst im Vorjahr gebildeten Rücklagen zur Deckung der Investitionen, entsprechen meines Erachtens, nicht den Grundsätzen einer soliden und nachhaltigen Konsolidierung des Finanzhaushaltes.

Leider scheint die im Vorjahr im Stadtrat zusammen entwickelte Einigkeit für eine nachhaltige Schuldenreduzierung bereits ein Jahr später wieder vergessen.

Aus diesen Gründen wird unsere Fraktion dem Finanzhaushalt 2022 mehrheitlich nicht zustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.“

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### **4.5. Stellungnahme der Freien Wähler Langenzenn e.V. - Stadtratsfraktion**

##### **Sachverhalt:**

Der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Herr Stadtrat Jäger, trägt seine Rede zum Haushalt 2022 der Stadt Langenzenn vor. Die Rede ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

nachfolgend unser Statement zum Haushalt bzw. der Stadtratsarbeit und deren Ausschüsse der vergangenen Monate.

Aber zuerst möchte ich mich bei unserer Kämmerin und ihren Mitarbeiterinnen und der Verwaltung sowie den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Vorab, die Freien Wähler Langenzenn e.V. stimmen dem Haushalt für 2022 zu!

Die Zahlen meiner Vorredner möchte ich nicht mehr wiederholen. Dennoch aus der Sicht der Freien Wähler Langenzenn e.V. einige Anmerkungen zum Haushalt.

Am 26.01.22 wurde das erste Mal ein genehmigungsfähiger Haushalt dem Hauptausschuss zur Diskussion vorgelegt. Am 09.02.22 wurde in der 2. Sitzung Fragen der Fraktionen zum Haushalt 22 gestellt und von unserer Kämmerin Daniela Vogel erklärt und beantwortet. Am 23.02.2022 wurde die 3. Sitzung zum Haushalt abgehalten. Ein Tagesordnungspunkt war „Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2022“ Aufgrund der angespannten Haushaltslage verzichteten wir auf Anträge, die den Haushalt belasten, denn mit 16,6 Mio Euro Schulden der Stadt incl. Stadtwerke liegt die Pro Kopf Verschuldung bei 1.566,00€. Ziel muss es sein:

keine Steuern, Gebühren und Abgaben zu erhöhen! Im Vergleich zum Haushalt 2021 konnten die Schulden um 1,1 Mio reduziert werden. Dies ist schon mal ein guter Ansatz und sollte Ansporn sein, die Schulden weiterhin zu reduzieren. Also, es hätte der Haushalt im März verabschiedet werden können. An unserer Kämmerin lag es nicht!

Den Haushalt im 1. Quartal 2022 zu verabschieden ist wieder gescheitert!

Jetzt sind wir Ende Juli dabei den Haushalt zu verabschieden, was bedeutet, dass vielleicht erst gegen Jahresende das Landratsamt den Haushalt genehmigt! Es wird über Projekte entschieden, obwohl der Haushalt noch nicht genehmigt wurde. Ich stelle den Antrag, wie schon im Vorjahr, folgende Vorgehensweise zu beschließen:

**Spätestens im Dezember 2022 oder Anfang Januar 2023** wird von der Verwaltung ein **genehmigungsfähiger Haushalt vorgelegt**. Dieser wird im Januar beraten, die Anträge der Fraktionen diskutiert und ggf. eingearbeitet. Spätestens im März muss der Haushalt verabschiedet sein, um eine handlungsfähige Stadtratsarbeit gewährleisten zu können.

Und nun möchte ich ein paar Punkte aus den Diskussionen der letzten Monate aus Sicht der Freien Wähler erläutern:

**Landesgartenschau:** Wir stimmten der Bewerbung für eine Landesgartenschau für das Jahr 2032 uneingeschränkt zu, um Langenzenn Investitionen zu eröffnen, die ohne eine Landesgartenschau nicht möglich wären. Der Hauptgrund war und ist, dass dafür auch eine strikte Haushaltsdisziplin gewahrt werden muss. Außerdem wird der Hochwasserschutz für Langenzenn vorrangig behandelt.

Übrigens vor genau einem Jahr traf uns die verheerende Flut, und deshalb danken wir an dieser Stelle unseren ehrenamtlichen Helfern von den Freiwilligen Feuerwehren, dem BRK, THW sowie den Mitarbeitern des Bauhofes und auch vielen privat engagierten Bürgerinnen und Bürgern für den unermüdlichen Einsatz, um Gefahr von Langenzenn abzuwenden. Danke!

**Modulgebäude:** Wir kauften das Modulgebäude im Juni 2021 für die Unterbringung der Stadtwerke. Mittlerweile ist über 1 Jahr vergangen und nichts passiert! Standorte die seitens von Ausschüssen empfohlen wurden, wurden nicht umgesetzt. Ein Standort bzw. Nutzungskonzept liegt bis heute nicht vor. Wir beschließen etwas und dann passiert lange nichts! Es werden nur Kosten produziert. Unsere Zustimmung für das Modulgebäude war, dass wir relativ kurzfristig unseren Stadtwerken eine angemessene Betriebsstätte zur Verfügung stellen könnten. Anscheinend war es dann doch nicht so dringend!

**Kindertagesstätte:** Es ist unerlässlich und eine Vorgabe des Gesetzgebers eine neue zusätzliche Kindertagesstätte zu bauen. Die Standortfrage wird schon über viele Monate hinweg diskutiert und bis dato ist hierüber noch keine Entscheidung getroffen. Ein Standort, die Milchgasse, wurde bereits vom Stadtrat mit großer Mehrheit abgelehnt und immer wieder kommt er bei der Suche nach einem geeigneten Standort auf die Tagesordnung! Warum, sehr geehrter Herr Bürgermeister? Wir verlieren hier wertvolle Zeit. Lassen Sie uns das Thema kurzfristig beschließen, um den Eltern eine gute Unterbringung ihrer Kinder zu gewährleisten.

Und hier komme ich gleich zur Umsetzung von Beschlüssen aus den Reihen des Stadtrates respektive der Ausschüsse.

**Beschlüsse:** Eine Anmerkung an unseren 1. Bürgermeister: leider werden Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse nicht immer umgesetzt so wie es beschlossen wurde, wenn es Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister, nicht in Ihr Konzept passt und werden von Ihnen ignoriert oder auf die lange Bank geschoben! Laut Geschäftsordnung §12 Absatz 2: Der erste Bürgermeister vollzieht die Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse (Art. 36 Gemeindeordnung). Über Hinderungsgründe unterrichtet er den Stadtrat oder den Ausschuss unverzüglich. Laut BGH wird als unverzügliches Handeln ein Zeitraum von 2 Wochen als Obergrenze angesehen. Leider keine gängige Praxis in Langenzenn.

**Areale Eckert, Milchgasse:** Hier geht leider auch nichts voran. Der Eintritt in die Altstadt von Langenzenn (also dem Eckert Areal) ist optisch ein Schandfleck. Ein Hausdach ist mit Plastikfolien notdürftig abgedeckt. Schön ist anders! Für das Areal wurde vor etlichen Jahren sogar ein Holzmodell für 8.000,00€ angeschafft, um die Situation plastisch von allen Seiten betrachten zu können. Leider hat sich bis heute kein Investor gefunden um das Gebiet zu entwickeln. Ähnlich das Milchgassen-Areal: hier hat man Mieter vorzeitig mit Prämien gelockt schnellstens auszuziehen. Es gab bereits schon einen Investor, der allerdings vom Kauf zurücktrat da sich archäologische Grabungen auf dem Gelände über Jahre hinzogen. Aktuell sind offenbar keine Investoren in Sicht.

**Bahnhof:** Auch der Bahnhof ist für Ankommende ein Armutszeugnis für Langenzenn. Leider hat ein Tausch mit dem Besitzer des Bahnhofes im Stadtrat keine Mehrheit gefunden. Man sollte nochmals im Stadtrat über dieses Thema diskutieren und bei einer möglichen Mehrheit mit dem Besitzer, gerade im Hinblick auf eine eventuelle Landesgartenschau, erneut verhandeln. Aktuell ist er schlecht und schon wieder beschmiert! Wie ein solcher Bahnhof genutzt werden könnte, zeigt das Örtchen Tapfheim nahe Donauwörth. Unter [www.cafebruno.de](http://www.cafebruno.de) kann man sich die Bilder genau ansehen, übrigens hat der umgebaute Bahnhof zum Café, 2020/21 den Denkmalpreis erhalten.

**Verkehrssituation:** Durch das Einkaufszentrum West ist im Bereich Würzburger Str./ Windsheimer Str. ein erhöhtes und unübersichtliches Verkehrsaufkommen zu verzeichnen. Unser Vorschlag schon vor mindestens 10 Jahren anstelle der jetzigen Verkehrsführung die vor ca.16 Jahren als Test gestartet wurde, einen Kreisverkehr zu installieren, was auch die Bevölkerung wünscht, wäre eine optimale und sichere Verkehrsführung. Denn wer aus dem Einkaufszentrum herausfährt kann dann nur rechts abbiegen und über den Kreisverkehr in die Innenstadt zurückfahren. Die Regeln sind jedem Verkehrsteilnehmer bekannt und die Verkehrslage würde sich wohltuend entzerren. Das beste Argument dafür ist doch wohl der neue Kreisverkehr im Osten der Stadt

Ein weiterer Antrag der Freien Wähler: Geschwindigkeitsanzeigen an verschiedenen Stellen wurden in Langenzenn und den Außenorten angebracht. Hierzu möchten wir die Akzeptanz und Sinnhaftigkeit bei den Bürgerinnen und Bürgern am Ende des Jahres befragen und ggf. **für das Haushaltsjahr 2023 weitere Anzeigen beantragen.**

Des Weiteren muss der Schulweg für unsere Kinder sicherer werden, hierzu sollte wie früher eine auffällige Kennzeichnung für alle Verkehrsteilnehmer entlang des Schulweges angebracht werden.

**Flüchtlingshilfe:** Hier muss man den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern größtes Lob zollen, denn was in kürzester Zeit erreicht wurde ist bewundernswert. Aller Ehren wert sind auch die reichhaltigen Sach- und Geldspenden aus der Bürgerschaft. Freie städtische Wohnungen wurden im Eiltempo hergerichtet, örtliche Firmen haben Möbel gespendet und aufgestellt. Das nenne ich große Solidarität! Wir dürfen aber auch unsere eigenen bedürftigen Bürgerinnen und Bürger nicht vergessen. Leider sehe ich in letzter Zeit immer häufiger wie Menschen die Abfalleimer durchsuchen um Pfandflaschen zu Geld zu machen. Das bedrückt mich sehr.

**Leerstand Altstadt:** Leider sind der Leerstand und Baulücken entlang der Hindenburgstr und Prinzregentenplatz erschreckend groß. Hier sollte die Verwaltung mit den Eigentümern in Verhandlung treten um ggf. über die Städtebauförderung ein Konzept zu entwickeln, den Leerstand mit Leben zu füllen. Dies soll aber nicht heißen die Stadt oder WBG kaufen die Leerstände auf.

**Baugebiet Klaushofer Weg / Zollner Str.:** Wir waren für einen kompletten Ausbau des Baugebietes um auch dort für einen Nahversorger attraktiv zu werden. Auch wenn wir jetzt nur Teilgebiete freigeben sollte die Verwaltung versuchen, mit einem Nahversorger z.B. Penny oder Netto Kontakt aufzunehmen, um bessere Einkaufsmöglichkeiten für den Süden Langenzenns zu schaffen. Auch wäre es bei einer kompletten Erschließung des Baugebietes

für einen Investor interessanter gewesen, sofort eine Nahwärmeversorgung kostengünstig einzuführen.

**Ehrenamt:** Das Ehrenamt ist für Langenzenn eine tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens. Nur um ein paar zu nennen: Feuerwehren, BRK, Seniorenrat, Bürgerbusverein, kulturelle und musische Vereine, die sich um das Gemeinwohl kümmern. Deshalb war und ist es zu begrüßen, dass wir dafür auch einen Ehrenamtsbeauftragten im Stadtrat eingerichtet haben, um dieses Engagement ausreichend würdigen zu können.

**Senioren:** Nach wie vor sucht der Seniorenrat eine Begegnungsstätte, die augenblicklich nicht in Sicht ist. Deshalb ist es uns wichtig, dass der Bürgersaal vorwiegend für den Seniorenrat, in Abstimmung mit der Verwaltung, zur Verfügung steht. Trotzdem unterstützen die Freien Wähler Langenzenns weiterhin die Suche nach einem geeigneten Standort für den Seniorenrat. Außerdem gilt unser großer Dank dem Seniorenrat wegen der Unterstützung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger bei der Bearbeitung von Anträgen und Behördenanliegen.

**Jugend:** Leider ist das Interesse an einem Jugendrat seitens der Jugend bislang nicht sehr ausgeprägt. Deshalb sind das Jugendhaus „Alte Post“ und die Jugendarbeit der Vereine zu unterstützen, wo immer es geht, aber immer unter dem Gesichtspunkt der finanziellen Machbarkeit. Jetzt am Sonntag um 11:15 Uhr wird der Boulderfelsen offiziell eingeweiht und übergeben. Er ergänzt hervorragend die Försterallee neben Biergarten, Spielplatz und Ruhezonen.

Nochmals herzlichen Dank an das Team von unserer Kämmerin Daniela Vogel und den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates.  
Ich danke für die Aufmerksamkeit.“

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### **4.6. Stellungnahme von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Stadtratsfraktion**

##### **Sachverhalt:**

Der Fraktionsvorsitzende der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Michael Gawehn, trägt seine Rede zum Haushalt 2022 der Stadt Langenzenn vor. Die Rede ist der Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ist Ihnen gerade auch so heiß? Kein Wunder. Denn angesichts der Schuldenlage der Stadt Langenzenn, der zunehmenden Hitzetage, der Dürre auf unseren Feldern, des Notstands in unseren Kranken- und Pflegesystemen und des drohenden kalten Winters kann es einem schon ganz schön heiß werden.

In solch kritischen Situationen bedarf es, einen kühlen Kopf zu bewahren - und die Ärmel hochzukrempeln. Der Haushalt ist das mächtigste Steuerungsinstrument einer Kommune. Mit ihm lässt sich Zukunft gestalten. Und Zukunft heißt heute für unsere Kommunen: Resilienz, also Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen zu entwickeln und gleichzeitig das Beste dafür zu tun, um Krisen abzuwenden.

Im Haushalt 2022 sehen wir einige wichtige Budgets, die für uns GRÜNE schon in die richtige Zukunft weisen:

- Neue Stelle für Soziales: Unser Stadtrat hat erkannt, wie wichtig es ist, sich sozialer Themen anzunehmen, die angesichts steigender Preise, Alterung der Gesellschaft, pandemiebedingter Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen an Brisanz gewonnen haben. Mit einer neuen „Stelle für Soziales“ in der Verwaltung wird dieser gemeinschaftlichen Verantwortung Rechnung getragen.

- Langenzenn setzt ein Budget von 200.000 Euro, um Projekte aus unserem Radewegkonzept umsetzen zu können - wobei das „wann und wo“ noch offen ist.
- Langenzenn geht in die Vorfinanzierung für neue Bebauungsplänen für Freiflächen- und Agri-PV-Anlagen, die Feldwirtschaft und Stromproduktion verbinden
- 25.000 Euro für eine neue PV-Anlage auf den Dächern der Mittelschule.
- 80.000 Euro für eine neue PV-Anlage auf der Kläranlage

Doch sind nicht gerade die letzten Punkt eher ein Feigenblatt und keine besondere Anstrengung? Bauplanungskosten werden weitgehend auf Vorhabensträger umgelegt und manch Bürger engagiert sich stärker als die summierten rund 100.000 Euro für PV-Anlagen. Aus unserer Sicht tut Langenzenn noch immer viel zu wenig für Klimaschutz. Erst in dieser Woche machten die Mitglieder des Hauptausschusses wieder eine dramatische 180 Grad Wendung und verwehrten sich einstimmig gegen unsere wichtige Bitte, 50.000 Euro in den Haushalt 2022 für die Förderung von PV-Anlagen und Speichern einzuplanen. Und dass, obwohl der Stadtrat noch im Frühjahr einstimmig und somit auch mit den Stimmen der Damen und Herren des Hauptausschusses, für diese kommunale Förderung gestimmt hatte. Im Hauptausschuss, das ist kein Geheimnis, sitzen die Fraktionsvorsitzenden und somit der Kern des Rates. Das bedeutet: im Kern ist dieser Stadtrat noch lange nicht bereit dafür, verbindliche Signale zu setzen. Stattdessen diskutieren wir noch immer darüber, ob Klimaschutz Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung sei. Aus meiner Sicht ist klar: Investitionen in unsere Energieversorgung und den Klimaschutz sind unverhandelbare Pflichtaufgaben. Dieser Haushalt 2022 kümmert sich zu wenig um die Belange des Klimaschutzes. Aus diesem Grund stimme ich diesem Haushalt nicht zu.

Wir GRÜNE sind überzeugt, dass unsere Stadt, unsere Gemeinschaft, jeder Einzelne von uns, sich auf dem bisher erreichten nicht ausruhen kann. Ich erinnere an die Vorgaben der Staatsregierung: Bayern soll in 23 Jahren klimaneutral sein. Langenzenn ist noch viele Haushaltsjahre von der notwendigen Klimaneutralität entfernt und wir müssen weitere Anstrengungen unternehmen, um weniger Ressourcen zu verbrauchen.

Unser Energienutzungsplan stellte fest: „Die Stadt Langenzenn hat bislang noch keine öffentlich formulierten energiepolitischen Ziele, zum Beispiel in Form eines Leitbildes oder einer sonstigen politischen Willenserklärung.“ (S. 11) Wenn wir den Haushalt also tatsächlich als Steuerungsinstrument nutzen wollen, so müssen wir ihm auch eine Richtung geben. Dies gelingt nicht, indem man Schulden verwaltet, sondern die richtigen Impulse setzt.

So werden wir GRÜNE uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Themen Klima- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt Einzug in die zukünftigen Haushalte finden. Denn Klimaschutz - davon sind wir überzeugt - ist auch Haushaltsschutz. Jeder Hausbesitzer weiß: Investitionen in PV / Solarthermie und Speicher schonen nicht nur das Klima, sondern auch den eigenen Haushalt - sind also rentierliche Investitionen die sich doppelt auszahlen. Aber für solche Investitionen braucht es Mut und Konsequenz, die dieser Rat leider nicht immer hat.

Ich will Ihnen nur ein paar wenige Budgets aus diesem Haushalt aufzeigen, die nach meiner Auffassung in die falsche Richtung zeigen:

#### **Budget für Heiz- und Stromkosten:**

Um die Heizkosten zu bezahlen, sehen wir im Haushalt 2022 -wie jedes Jahr- über 121.000 Euro allein für Heizkosten unserer städtischen Gebäude vor. (Turnhalle, Stadthalle, Rathaus, Verwaltung, Grund- und Mittelschule, usw.). Zusätzlich sind für Stromkosten knapp 190.000 Euro jährlich vorgesehen.

Ich bemängle, dass wir uns viel zu wenig über alternative Heizungsunterstützung wie z.B. Solarthermie oder auch PV-Heizung oder Energiespeicher beschäftigen - um damit auch den Haushalt zu entlasten. Bislang hatte keiner den Mut, Solarthermie oder PV-Stromanlagen auf das Dach des Rathauses zu bauen. Ebenso leer sind die Dächer der Stadthalle und des Bauhofes.

Aktuell ist die Heizung in unserem Hallenbad defekt. Die Ersatzheizung liefert rund 315 kW thermische Heizleistung und verbrennt dafür munter Öl/Gas -auch gerade jetzt während wir

Nichtschwimmer hier sitzen. Auf dem Dach des Hallenbades befindet sich weder eine PV-Anlage noch eine Solarthermie zur Heizungsunterstützung. Solange wir nur Heizkosten-Posten dotieren und nicht endlich mehr Sonnenenergie zur Heizungsunterstützung oder Energieerzeugung nutzen, wird unsere Stadt jährlich Hunderttausende Euros an Dritte bezahlen müssen. Wir brauchen mehr Heimat-Energien.

#### **Budget für Kernwegenetz:**

Bauchschmerzen bereiteten uns auch die angedachten 10 Millionen Euro für Feldautobahnen. Im Oktober 2021 stimmten wir als einzige Fraktion gegen die ILEK-Maßnahme "Ländliches Kernwegekonzept". Hierbei geht es um den millionenschweren und kilometerlangen Ausbau von bis zu 8 Meter breiten Feld- und Flurwegen zu Schnellstraßen für moderne XXL-Traktoren, Mähdrescher und Rübenlaster.

Jetzt, im Haushalt 2022, sind für dieses Kernwegenetz bereits erste Bauplanungskosten vorgesehen, an dessen Ende noch millionenschwere Investitionen stehen werden. Nur weil die Zugmaschinen immer größer und schwerer werden, sollte unsere Stadt nicht unreflektiert die dafür nötige Infrastruktur bezahlen. Vor allem nicht, weil wir die Fahrer der XXL-Maschinen nicht dazu verpflichten können, auch wirklich nur auf den Kernwegen zu fahren. Kernwege sind Irrwege und die müssen radikal verlassen werden.

#### **Budget für freiwillige Leistungen:**

Schulden aufnehmen oder tilgen hat etwas mit Generationengerechtigkeit zu tun. Um dem hohen Schuldenstand zu begegnen und um eine neue Balance zwischen den Wünschen und Bedürfnissen heutiger und künftiger Bürger herzustellen entschied sich eine Mehrheit im Stadtrat für die Kürzung freiwilliger Leistungen (Leistungen für Vereine) und auch für die Erhöhung von Gebühren (z.B. der Kindertagesstätten).

Ich meine, wir sind bei der letzten Suche nach der Goldenen Mitte schlicht ausgerutscht und haben zu viele freiwillige Leistungen gekürzt. Den Empfängern wird es fehlen. Eine Stadt lebt nicht allein nur durch die Pflichterfüllung. Vereine tragen zur sozialen Bildung bei, fördern gegenseitige Rücksichtnahme, sind für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Getragen wird dieses Engagement durch ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger. Dieses Engagement muss heute dringender denn je gefördert und geschätzt werden. Denn nur das aktive Leben einer Stadt macht sie für Unternehmen attraktiv, hält junge Menschen am Ort und fördert einen gesunden Zuzug.

#### **Budget für Vizinalbahn:**

Rückblickend sind wir sehr unglücklich über die wenig rentierlichen Ausgaben zur Sonderfahrt der 100jährigen Vizinalbahn. Im Haushalt 2022 sind für diese Ein-Tagesfeier Ausgaben in Höhe von 23.000 Euro vorgesehen. Mit diesen Geldern hätten wir schon zur Hälfte die PV-Bezuschussung finanzieren können. Frustrierend ist hierbei insbesondere, dass Bürger bis heute keine Antwort auf die Frage erhalten, wer für Fahrpreis-Rückerstattungen wegen chaotischer Planung und überfüllter Züge zuständig sei. Ergo: Wir zahlen im Haushalt dafür, fühlen uns aber nicht verantwortlich. Das ist sehr befremdlich.

Zum Schluss meiner Rede komme ich auf die aktuelle Gas-Krise zurück. Diese Krise wird auch unseren Haushalt in Kürze schwer treffen (Stichwort Resilienz). Die Explosionen der Heizkosten für unsere Verwaltungsgebäude, Bauhof, Feuerwehr, Schwimmbad, Turnhallen, Schulen, Stadthalle usw. werden uns massiv belasten.

In Augsburg erwartet man +80% Kostensteigerung, die Stadt reagiert, bildet einen Krisenstab und verzichtet unter anderem auf den Warmbadetag in Schwimmbädern. In Nürnberg schließt man 3 von 4 Hallenbädern aufgrund der hohen Gaspreise. Und was tun wir in Langenzenn? Einen sichtbaren Krisenstab würde ich mir nicht nur bezüglich unserer Energieversorgung, sondern auch für die Pandemie oder den Hochwasserschutz wünschen.

Wir GRÜNE in Langenzenn sind bereit, unorthodoxe und pragmatische Reaktionen auf die Energie-Krise mitzutragen. Nichts tun ist keine Option mehr. Wir müssen Mehrheiten dafür finden unseren Energieverbrauch zu senken.

Und noch ein Wort: Regelmäßig reklamieren wir Räte eine fehlende übergeordnete Definition von Zielen und deren Erfolgskontrolle. Seitens der Fraktion der GRÜNEN besteht eine klare Bereitschaft auch zu einer mehrtägigen Klausur außerhalb des Tagesgeschäfts, um unserer Stadt ein tragfähiges Leitbild zu geben.

Wir sagen den Mitarbeitern der Verwaltung, der Stadtwerke und der WBG/SEG herzlich Danke für ihr Engagement in unsere Stadt. Herrn Bürgermeister Habel und allen Kolleginnen und Kollegen in diesem Gremium danken wir für die Zusammenarbeit.“

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### **4.7. Stellungnahme der FDP-Stadtratsfraktion**

##### **Sachverhalt:**

Der Fraktionsvorsitzende der FDP, Herr Stadtrat M. Vogel, trägt seine Rede zum Haushalt 2022 der Stadt Langenzenn vor. Die Rede ist der Niederschrift als Anlage 7 beigelegt.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Habel,  
sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,  
liebe Mitarbeiter aus der Verwaltung,  
sehr geehrte Damen und Herren aus dem Zuhörerkreis,

was wir gerade durchleben schreibt neue Geschichte

Pandemie auf der Welt  
Krieg in Europa  
Völkerwanderung von der Ukraine  
Verfall des Geldes und Egoismus einzelner Menschen in unserer Gesellschaft

Doch jedes Schlechte hat auch sein Gutes.

Durch diese Herausforderung sind die Europäer zusammengewachsen und halten an der Freiheit fest, selbst mit Waffengewalt herrscht Einigkeit. Für Langenzenn heruntergebrochen heißt das, wir können neue Mitmenschen begrüßen, die vielleicht unserem Fachkräftemangel entgegenwirken. Neue Kindergärten, Betreuungsangebote, Spielplätze mit einer Geschwindigkeit aus dem Boden wachsen lassen, die niemals in dieser Form durch Bürokratie und viele Gesetze entstanden wären.

Vieles unseres Haushaltes wurde von allen Parteien/Vorrednern gebetsmühlenartig vorgetragen und sollte gehört werden, verstanden und vielleicht das eine oder andere umgesetzt werden. Was wir vermissen... eine gewisse Ehrlichkeit und Offenheit uns Stadträten gegenüber. Aber die neue wilde Streitkultur, die sich dadurch entwickelt hat begrüßen wir, sodass der Bürger merkt, die Stadträte stehen hinter ihnen. – Stichwort Gewächshaus. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Wir weisen darauf hin, dass unsere Mitarbeiter und zukünftigen Angestellten bei der Stadt – Bauhof – Stadtwerke einen sicheren Arbeitsplatz haben. Sie sollten sich wohlfühlen, wertschätzend und respektvoll behandelt werden. Das sind wichtige Bausteine, denn dadurch wird die Effizienz gesteigert und die Gesundheit gestärkt, sodass die Vielzahl der Projekte in unserer Stadt und einer eventuellen Landesgartenschau auch leistbar bleiben. Der Verkauf des Edeka Areals lässt unsere Straßenkirchweih sterben, das ist Fakt, die in ihrer Form einzigartig war. Dadurch hat unsere jetzige Kirchweih an Attraktivität verloren und erinnert an ein Straßenfest – Weinfest.

Wir sollten eine Platzkirchweih an der Ziegelei Wieneberger entwickeln, weil keiner mehr an alte Traditionen denkt und an ihnen festhält.

An dieser Stelle wollen wir die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung erwähnen und ziehen unsern Hut, weil diese nicht selbstverständlich ist und auch einiges unentgeltlich ehrenamtlich geschieht.

Wir bedanken uns bei der Kämmerin, Frau Daniela Vogel, für die hervorragende Arbeit und Aufbereitung des umfangreichen Zahlenwerkes und wünschen ihr in der Zukunft einen kühlen Kopf, ebenso bei der Verwaltung und allen Stadtratskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Wir danken für die Aufmerksamkeit.“

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### **4.8. Verlesen der Haushaltssatzung**

##### **Sachverhalt:**

Die Kämmerin verliest die Haushaltssatzung 2022 der Stadt Langenzenn.

##### **Beschluss:**

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

#### **4.9. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2022 der Stadt Langenzenn samt Anlagen (Haushaltsplan, Stellenplan, Finanzplan mit Investitionsprogramm)**

##### **Sachverhalt:**

Der Haushalt des Rechnungsjahres 2022 der Stadt Langenzenn ist im Verwaltungshaushalt mit 28.779.636,00 € und im Vermögenshaushalt mit 13.957.100,00 € in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 2.221.935,00 €.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt 1.499.000,00 €.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 0,00 € festgesetzt.

Der Entwurf der Haushaltssatzung sowie der Stellenplan sind der Niederschrift als Anlage 8 beigelegt.

##### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2022 der Stadt Langenzenn vom 14.07.2022 samt Anlagen, wie Haushaltsplan, Stellenplan, Finanzplan und Investitionsprogramm.

**mehrheitlich beschlossen**

**Dafür: 13 Dagegen: 6**

#### **5. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

## **6. Sonstiges**

### **6.1. Verkehrsstau Würzburger / Windsheimer Straße**

#### **Sachverhalt:**

Stadtrat Jäger teilt mit, dass es vermehrt zu Verkehrsstaus in der Windsheimer- / Würzburger Straße kommt. Er schlägt vor, die Balken zu versetzen und eine Linksabbiegerspur zu errichten.

### **6.2. Konzept zur Energieeinsparung**

#### **Sachverhalt:**

Stadtrat Durlak bittet die Verwaltung um Überprüfung von möglichen Energieeinsparungen bis September. Es soll überlegt werden, welche Möglichkeiten angestoßen und umgesetzt werden können.

Stadtrat Sieber bittet um einen mittelfristigen Plan bis zum Winter sowie um langfristige Überlegungen für die Zukunft.

Stadtrat Durlak fügt hinzu, dass das Programm über die Stadtwerke mit eventuellem Kundenbindungsprogramm, und nicht über die Stadt laufen sollte.

Stadträtin Osswald teilt mit, dass hierfür auch ein Kriterienkatalog erstellt werden sollte, bevor ein kurzfristiger Beschluss fällt.

### **6.3. Öffentliche Toilette am Martin-Luther-Platz**

#### **Sachverhalt:**

Stadtrat Gawehn kritisiert, dass die öffentliche Toilette am Martin-Luther-Platz nach wie vor nicht richtig funktioniert.

Er hat beobachtet, wie ein Rollstuhlfahrer vor verschlossener Türe stand, obwohl vorher niemand die Toilette benutzt hat. Diese hatte sich wohl einfach so automatisch verschlossen. Er ist der Meinung, dass dort eine Zeitschaltuhr ist, die nicht richtig funktioniert und bittet dies zu überprüfen.